Erläuterungsbericht:

Erstellung der Zufahrt einschl. Bahnunterquerung (Wartungstunnel DN 2000 mit Holzgebäude)

1. Vorhabensträger

Johann Hölzl
Tristramweg 30
83483 Bischofswiesen

2. Zweck des Vorhabens

Zur örtlichen Erschliessung der geplanten Wasserkraftanlage bei Fkm 1,8 wurde der bestehende Rückeweg auf Fl. Nr. 1835 der Gmk. Bishofswiesen (Breite 2m) auf 3 m verbreitert. Dieser Weg tangiert den bestehenden Fußweg von Bischofswiesen nach Berchtesgaden. Auf einer Länge von ca. 40 m wird im Verlauf des vorbeschriebenen Fußweges ein ca. 3,50 – 4,50 m breiter Fahrweg angelegt, welcher anschließend in parallelem Abstand von ca. 10 m zur bestehenden Gleisanlage der Deutschen Bahn bis zum Zugangstunnel der geplanten Wasserkraftanlage fortgeführt wird.

Die begehbare Rohrleitung der Verbindung zwischen der Fl. Nr. 1835 und der Fl. Nr. 911/57 unterquert die Bahnlinie der Streckennummer 5741 Bad Reichenhall - Berchtesgaden bei km 16.7 +73 auf der Fl.Nr. 911/29. Die Verbindung dient dem Zugang des Grundstückes, auf dem ein Neubau eines Wasserkraftwerkes geplant ist. Dieses Vorhaben befindet sich neben der Bischofswiesener Ache.

Ausgeführt wurde ein begehbares Rohr DN 2000 aus Wellstahl in feuerverzinkter mit einer Zinkauflage nach EN ISO 1461 (DIN 50976), einschließlich Schrauben und Muttern der Festigkeitsklasse mind. 8.8 DIN ISO 898 Teil 1 und 2. Die Kunststoffbeschichtung ist auf der gesamten Innen- und Außenfläche nach ZTV-Ing.-Teil 4 - Abschnitt 3 werkseitig aufzutragen.

Beschichtungsmaterial: (Erdseitig: 2x120µm auf modifizierter Epoxidharz-Grundlage Blatt 81)
(Luftseitig: 2x120µm auf modifizierter Epoxidharz-Grundlage Blatt 81)

Auf Sohlhöhe des Wellstahlrohres werden zusätzlich 2 parallel zur Rohrleitung laufende Leerrohre PP DN 160 zum Einziehen eines Steuerkabels und eines Stromkabels verlegt.

Die Länge der Querung beträgt 22,85 m. Desweiterem wurde ein schräger Einstiegsschacht als Verbindung zum vorbeschriebenem Rohr vorgesehen, welcher mit einer Abstiegstreppe mit 19 Stufen ausgeführt wird. Zur Absicherung des Rohreinstiegs wurde ein kleines Holzgebäude mit Fundamentierung vorgesehen, welches mit einer abschließbaren Zugangstüre ausgeführt wurde. Die begehbare Rohrleitung quert die Bahnanlage in gerader Linienführung. Das Rohr wurde im Zuge einer von der DB geplanten Gleisneuverlegung im September 2014 in offener Bauweise eingebaut.

3. Lage des Vorhabens

Das Vorhaben befindet sich im Gemeindegebiet der Gemeinde Bischofswiesen.
Folgende Grundstücke sind davon betroffen: Fl.Nr. 1835, 911/29 und 911/57

3. Auswirkungen des Vorhabens

Aufgrund der Tatsache, dass im September 2014 die Gleisanlage der Deutschen Bahn erneuert wurde, ergab sich kurzfristig die Möglichkeit, das Zugangstunnel innerhalb eines Zeitfensters von 3 Tagen in offener Bauweise einzubauen. Das Genehmigungsverfahren mit der Deutschen Bundesbahn wurde ordnungsgemäß durchgeführt, und per Gestattungsvertrag vom 12.09.2014 genehmigt

4. Rechtsverhältnisse

Träger der Maßnahme war Herr Johann Hölzl, Tristramweg 30, 83483 Bischofswiesen

Die vorbeschriebenen Maßnahmen an der Bischofswieser Ache sind Vorhaben im 60-Meter-Abstand und bedürfen einer Genehmigung.

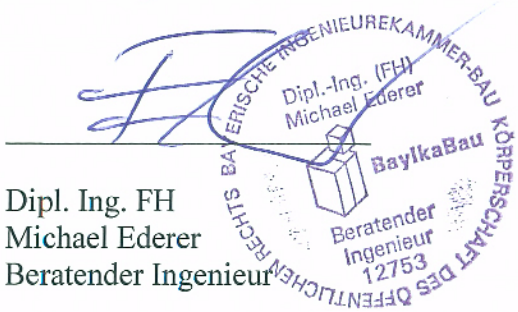
Die Genehmigung der Bahn per Gestattungsvertrag wurde am 12.09.2014 erteilt.

Die künftige Unterhaltung der errichteten baulichen Anlagen führt der Maßnahmenträger durch

5. Durchführung des Vorhabens

Die vorbeschriebenen Maßnahmen wurden bereits ausgeführt.

Zusammengestellt am 08.01.2018



Dipl. Ing. FH
Michael Ederer
Beratender Ingenieur

Anlagen:

-Übersichtslageplan M 1:1000 - Büro Liebl vom 22.10.2014
-Bestandsplan M 1:200 - Büro Liebl vom 15.01.2016 (Zufahrt/Bahnquerung/Holzgebäude über oberen Zugang)
-Bilder Bahnquerung und Holzgebäude
-Prüfbericht vom 15.07.2014 einschl. statischer Nachweis der Bahnquerung
-Geologisches Gutachten vom 18. Juni 2014